

Dieser Vogel, vorzüglich das Weibchen er-
scheint in gar mancherley Farben; ich habe es nicht so-
wohl rostbraun, wie das abgebildete, als vielmehr
graubraun oder dunkelbraun, manchmal am Unterleibe
mit grossen breiten Queerstreifen angetroffen. Das
Männchen mit seinem bald mehr bald weniger asch-
grauen Kopfe variirt nicht so sehr, und ist besonders
am Unterleibe immer heller, mit Queerstreifen, die in
der Mitte einen schwärzlichen Längsstreifen haben, be-
setzt. Um diesen Vogel von dem Mäuse-Bussard
zu unterscheiden, darf man nur bemerken, daß um
dem Schnabel herum keine Borsten, sondern kurze
Federn stehen, und daß der Schwanz vier dunkele und
helle, gewöhnlich grauliche Binden mit einer weisli-
chen, mehrentheils abgestoßenen Spitze hat.

In der Gegend um Meiningen wird dieser Vo-
gel häufiger als der gemeine oder Mäuse-Bussard
angetroffen. Er füttert seine Junge mit Wespenlarven,
die er im Gehölze aufsucht, und mit Fröschen. Ein
schädlicher Raubvogel ist es daher nicht. Da er um
Frösche zu suchen oft auf der Erde herum läuft, wel-
ches die andern Raubvögel nicht thun, so ist daher sein
Schwanz immer abgestoßen.

65. Der Mornell. (Kleiner Brachvogel, Possen-
reisser, dummer Regenpfeifer, Pommeranzenvogel.)

Charadrius Morinellus. Gmelin Lin. Syst. I.
2, p. 686. n. 5.

Dotterel. Latham.

Wie